

24. April 2022

**Zweiter Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr C

1. Lesung:
Apostelgeschichte 5,12-16

2. Lesung: Offenbarung
1,9-11a.12-13.17-19

Evangelium: Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! «

Bibelwort: **Johannes 20,19-31**

AUSGELEGT!

Ich sehne mich danach, frei zu sein von allem, was mich belastet. Der Frust über die gescheiterten Pläne, die Hoffnungslosigkeit angesichts der Zukunft, die Beziehungen, die ich gern halten wollte und nicht konnte – all das hängt an mir wie Blei und hindert mich an mutigen Schritten in die Zukunft. „Wem ihr die Sünden erlasst, dem sind sie erlassen“, sagt der Auferstandene zu dem ängstlichen Häufchen hinter der verammelten Tür. „Das heißt nicht: Hört möglichst viele Beichten! Es heißt: Tut es mir nach! Ich habe Menschen frei gemacht, Ausgestoßene in die Mitte geholt, Sünderinnen zu Jüngerinnen gemacht, die Kleinen und Getretenen geschützt. Immer mit dem Versprechen: Deine Sünden sind dir vergeben, du bist in Gottes Nähe!“

Das ist der Auftrag Jesu an uns, seine Gemeinde, die auch oft verzagt in der Ecke sitzt, nicht weiß, was sie tun soll und keine Perspektive sieht: Macht Menschen frei! Sie sehnen sich danach. Haltet ihnen keine Vorträge, macht keine Vorschriften, die sie quälen, streitet nicht, wer jetzt handeln soll: Schaut hin, wo Lasten drücken. Helft tragen. Befreit die Ermüdeten! Diesen Heiligen Geist gebe ich euch.

Christina Brunner